

## Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2012

Nachdem der Niedersächsische Landtag in seiner Sitzungswoche im Juli die Änderungen des Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetzes beschlossen hat, kann nun der kommunale Finanzausgleich 2012 berechnet werden. Zum Zahlungstermin im September werden die für 2012 ermittelten Beträge für die einzelnen Gemeinden und Landkreise mit den bereits geleisteten Abschlagszahlungen verrechnet.

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) beträgt in diesem Jahr 3,1 Mrd. € und liegt damit nach der deutlichen Steigerung im Vorjahr geringfügig um 1,2 % niedriger als 2011 (vgl. Tabelle 1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2011 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabweichung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabweichung, die für das Jahr 2011 negativ ausfiel, mindert die Zuweisungsmasse im Jahr 2012 um 10,8 Mio. €.

### Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2012 proportional zur Zuweisungsmasse um 0,6 Mio. € auf 49,3 Mio. € gefallen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom LSKN verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Innenministerium direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2012 45,70 € je Einwohner. Bei den Landkreisen beträgt der Pro-Kopf-Betrag 49,75 €, davon müssen sie 75,42 % an die großen selbständigen Städte, 50,08 % an die selbständigen Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und die Samtgemeinden auszahlen entsprechend deren Einwohnerzahl. Im Unterschied zu 2011 wird ab dem Ausgleichsjahr 2012 die Einwohnerzahl vom 30.06. des Vorjahres zugrunde gelegt und nicht wie bisher die Einwohnerzahl vom 31.12. des Vorjahres.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 388,1 Mio. € und damit eine Zunahme um 1,7 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung 1).

### Entschuldungsfonds

Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist durch das Niedersächsische Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. In dieses Sondervermögen zahlen Land und Kommunen zu gleichen Anteilen 2012 zusammen 70 Mio. € ein. Der kommunale Anteil wird als Umlage entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen. Die Verteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlungen der Gelder aus dem Sondervermögen erfolgen durch das Innenministerium in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages.

### Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSKN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung in Schulen wie in den Vorjahren 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 %, dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden, können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

# 1. Kommunaler Finanzausgleich 2012

## Steuerverbundeinnahmen

1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

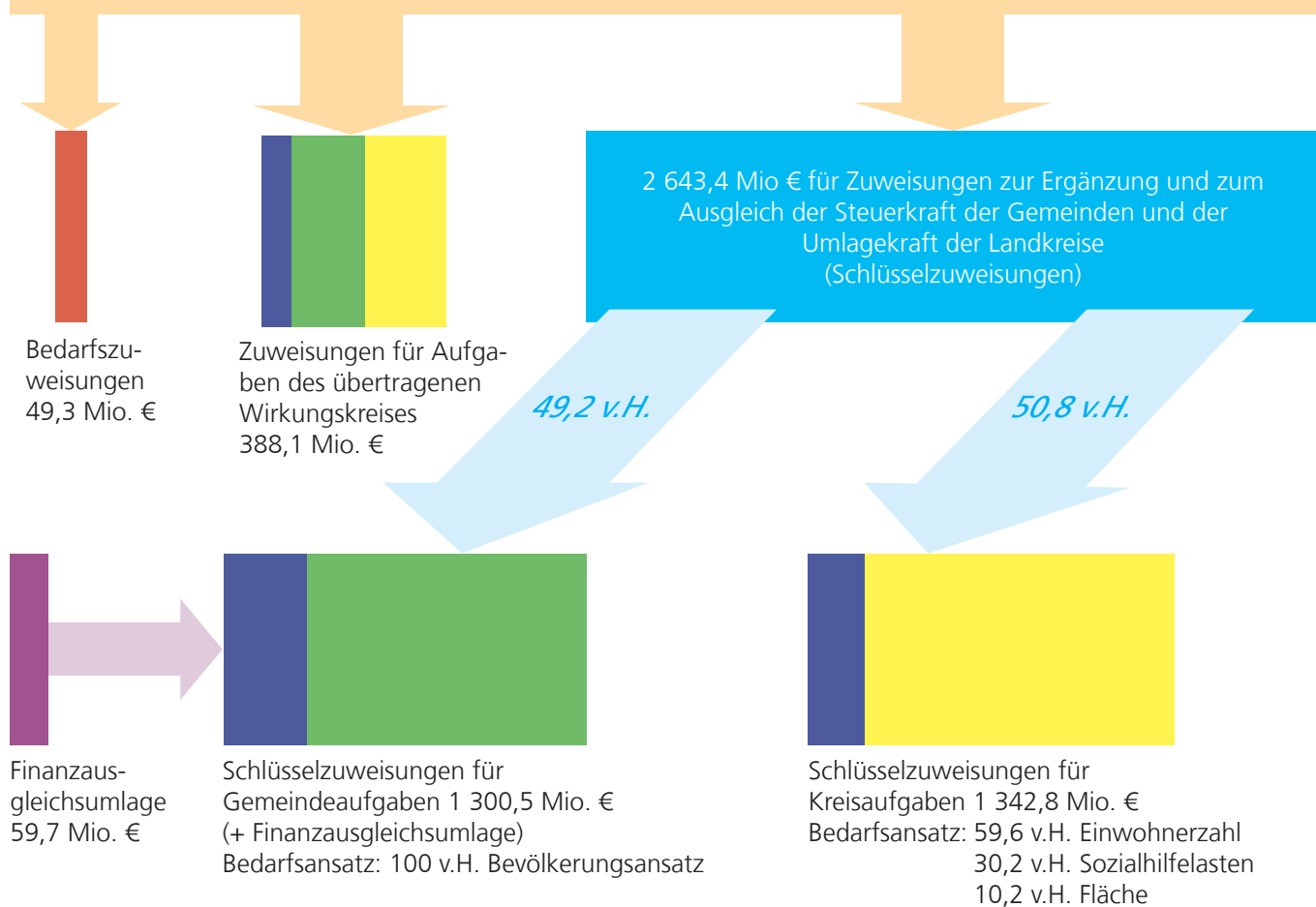
davon: **15,50 v.H. (Verbundquote)**

6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)

**1. bis 6. zusammen: 3 091,5 Mio. €**

+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) **-10,8 Mio. €**

**Zuweisungsmasse: 3 080,7 Mio. €**



Bedarfszuweisungen  
49,3 Mio. €

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises  
388,1 Mio. €

2 643,4 Mio € für Zuweisungen zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise (Schlüsselzuweisungen)

49,2 v.H.

50,8 v.H.

Finanzausgleichsumlage  
59,7 Mio. €

Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 1 300,5 Mio. € (+ Finanzausgleichsumlage)  
Bedarfsansatz: 100 v.H. Bevölkerungsansatz

Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 1 342,8 Mio. €  
Bedarfsansatz: 59,6 v.H. Einwohnerzahl  
30,2 v.H. Sozialhilfelasten  
10,2 v.H. Fläche

■ Gemeinden/Gv zusammen    
 ■ kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden    
 ■ kreisfreie Städte    
 ■ Landkreise

1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2012

Jahr	Steuer-verbund- quote		Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse		Finanzausgleichsleistungen <sup>1)</sup>				Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage			Entschul- dungs- umlage kommun- aler Anteil	nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
	%	1	zusammen	Verände- rung gegenüber Vorjahr	insgesamt	Bedarfs- zuwei- sungen <sup>2)</sup>	Schlüssel- zuwei- sungen <sup>2)</sup>	Zuweisn. f. Aufgaben d. übertr. Wir- kungskreises	9	10	11		
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	x	50 809	
1981	22,27	1 487 727	-2,8	-29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	x	65 606	
1982	22,27	1 537 358	+3,3	-48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	x	70 009	
1983	22,27	1 492 002 <sup>3)</sup>	-3,0	-79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	x	66 618	
1984	22,27	1 692 317 <sup>4)</sup>	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	x	68 768	
1985	22,27	1 786 292	+5,6	-35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	x	72 875	
1986	22,27	1 831 834	+2,5	-29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346	
1987	22,27 <sup>5)</sup>	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277	
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133	
1989	22,27 <sup>5)</sup>	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046	
1990	17,50	2 022 837 <sup>6)</sup>	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695	
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	x	x	76 187	
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	x	x	81 609	
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	x	x	80 467	
1994	17,50	2 327 371	-8,1	-153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	x	x	88 085	
1995	17,50	2 335 471	+0,3	-92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	x	x	71 987	
1996	18,54 <sup>8)</sup>	2 200 604 <sup>7)</sup>	-5,8	-97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	x	x	76 857	
1997	18,54 <sup>8)</sup>	2 359 232 <sup>9)</sup>	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	x	x	81 465	
1998	18,80	2 461 941 <sup>9)</sup>	+4,4	-53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	x	x	83 002	
1999	16,92 <sup>10)</sup>	2 542 772	+2,2 <sup>11)</sup>	-80 084	2 568 989 <sup>12)</sup>	51 129	1 839 504 <sup>12)</sup>	420 364	257 992 <sup>12)</sup>	x	x	89 899	
2000	17,01 <sup>10)</sup>	2 737 494	+7,9 <sup>13)</sup>	25 743	2 773 123 <sup>14)</sup>	63 911	2 066 082 <sup>14)</sup>	353 360	289 770 <sup>14)</sup>	x	x	83 920	
2001	17,01 <sup>10)</sup>	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 <sup>15)</sup>	63 911	2 075 427 <sup>15)</sup>	362 419	291 079 <sup>15)</sup>	x	x	55 663	
2002	16,63 <sup>10)</sup>	2 663 728	-1,6 <sup>16)</sup>	7 383	2 698 707 <sup>17)</sup>	64 000	1 984 884 <sup>17)</sup>	371 443	278 380 <sup>17)</sup>	x	x	67 219	
2003	16,09 <sup>10)</sup>	2 226 050	-13,8 <sup>18)</sup>	-241 617	2 257 566 <sup>19)</sup>	64 000	1 590 247 <sup>19)</sup>	380 287	223 032 <sup>19)</sup>	x	x	67 624	
2004	16,09 <sup>10)</sup>	2 348 093	+5,5	-117 265	2 382 400 <sup>20)</sup>	64 000	1 695 431 <sup>20)</sup>	385 185	237 784 <sup>20)</sup>	x	x	67 831	
2005	15,04 <sup>10)</sup>	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 <sup>21)</sup>	36 797	1 664 033 <sup>21)</sup>	390 171	233 381 <sup>21)</sup>	x	x	64 755	
2006	15,04 <sup>10)</sup>	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 <sup>22)</sup>	37 049	1 676 288 <sup>22)</sup>	390 603	235 100 <sup>22)</sup>	x	x	72 483	
2007	15,50 <sup>10)</sup>	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 <sup>23)</sup>	49 304	2 350 054 <sup>23)</sup>	371 952	329 596 <sup>23)</sup>	x	x	85 258	
2008	15,50 <sup>10)</sup>	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 <sup>24)</sup>	46 904	2 242 463 <sup>24)</sup>	367 701	314 506 <sup>24)</sup>	x	x	105 607	
2009	15,50 <sup>10)</sup>	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 <sup>25)</sup>	48 707	2 667 121 <sup>25)</sup>	375 207	x <sup>26)</sup>	x	x	120 812	
2010	15,50 <sup>10)</sup>	2 509 459	-17,6	-180 741	2 570 853 <sup>27)</sup>	40 151	2 151 930 <sup>27)</sup>	378 772	x <sup>26)</sup>	x	x	102 949	
2011	15,50 <sup>10)</sup>	3 117 343 <sup>29)</sup>	+24,2	170 767	3 148 010 <sup>28)</sup>	49 877	2 716 341 <sup>28)</sup>	381 792	x <sup>26)</sup>	x	x	88 730	
2012	15,50 <sup>10)</sup>	3 080 745	-1,2	-10 806	3 140 349 <sup>30)</sup>	49 292	2 702 960 <sup>30)</sup>	388 097	x <sup>26)</sup>	x	35 000	73 889	

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen. - 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft. - 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989. - 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes (1990. - 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuererfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9). - 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt erst 1998 aus. - 9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes. - 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vorhundertsatz in Höhe von 33. - 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den komm. Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage. - 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem komm. Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge. - 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €; - 24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 26) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009. - 27) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 28) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 29) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011. - 30) Einschl. 59 684 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

## 2. Finanzausgleichsleistungen 2012 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:						Finanzausgleichs- umlage von Gemein- den	Entschul- dungs- umlage kommun- aler Anteil	nach- richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>3)</sup>			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101	Braunschweig, Stadt	77 794	312	53 470	215	12 936	52	11 388	46	-	1 329	2 759
102	Salzgitter, Stadt	31 365	302	15 086	-	11 618	-	4 662	46	-	509	1 097
103	Wolfsburg, Stadt	5 570	46	-	-	-	-	5 570	46	28 367	1 146	2 036
151	Gifhorn	76 889	442	37 054	213	31 255	180	8 580	50	-	665	1 464
152	Göttingen	102 418	394	51 683	199	38 388	148	12 347	48	-	1 105	2 362
153	Goslar	71 415	490	30 048	206	34 273	235	7 094	50	-	593	1 236
154	Helmstedt	46 330	490	19 862	210	21 867	231	4 601	50	117	368	783
155	Northeim	67 932	480	27 388	194	33 657	238	6 886	50	-	562	1 183
156	Osterode am Harz	35 859	455	11 622	147	20 412	259	3 825	50	28	322	663
157	Peine	59 528	449	27 385	207	25 613	193	6 531	50	-	520	1 123
158	Wolfenbüttel	51 143	414	22 692	184	22 388	181	6 063	50	-	490	1 061
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>626 243</b>	<b>385</b>	<b>296 288</b>	<b>182</b>	<b>252 408</b>	<b>155</b>	<b>77 547</b>	<b>48</b>	<b>28 512</b>	<b>7 609</b>	<b>15 767</b>
241	Region Hannover	396 350	349	170 809	150	171 296	151	54 245	48	4 518	5 819	11 528
241001	dar. Hannover, Ldhptst.	86 808	166	62 884	120	x	x	23 925	46	-	1 698	-
251	Diepholz	65 760	302	19 990	92	35 019	161	10 751	50	2 656	909	1 956
252	Hameln - Pyrmont	73 068	466	30 112	192	35 281	225	7 674	50	-	657	1 360
254	Hildesheim	125 821	441	60 084	210	51 699	181	14 038	50	-	1 178	2 508
255	Holzminde	30 310	406	11 547	155	15 143	203	3 620	50	1 299	316	664
256	Nienburg (Weser)	56 692	452	18 840	150	31 689	253	6 163	50	86	518	1 065
257	Schaumburg	73 315	451	33 107	204	32 229	198	7 980	50	-	621	1 356
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>821 316</b>	<b>381</b>	<b>344 489</b>	<b>160</b>	<b>372 355</b>	<b>173</b>	<b>104 471</b>	<b>49</b>	<b>8 559</b>	<b>10 018</b>	<b>20 437</b>
351	Celle	84 139	455	34 384	186	40 651	220	9 105	50	-	769	1 604
352	Cuxhaven	100 955	500	48 575	241	42 426	210	9 955	50	-	783	1 688
353	Harburg	75 284	304	28 912	117	34 066	138	12 307	50	-	975	2 168
354	Lüchow - Dannenberg	33 378	669	12 327	247	18 605	373	2 446	50	-	225	420
355	Lüneburg	83 713	470	38 433	216	36 447	205	8 833	50	-	731	1 542
356	Osterholz	42 677	380	20 044	178	17 068	152	5 565	50	-	421	950
357	Rotenburg (Wümme)	66 075	401	23 176	141	34 760	211	8 139	50	203	651	1 394
358	Heidekreis	65 815	457	24 556	170	34 155	237	7 105	50	248	578	1 214
359	Stade	75 206	380	27 673	140	37 713	190	9 820	50	-	803	1 716
360	Uelzen	51 695	545	20 529	216	26 498	279	4 669	50	-	400	803
361	Verden	36 313	271	11 307	84	18 367	137	6 638	50	2 891	574	1 240
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>715 251</b>	<b>418</b>	<b>289 914</b>	<b>170</b>	<b>340 756</b>	<b>199</b>	<b>84 581</b>	<b>50</b>	<b>3 342</b>	<b>6 911</b>	<b>14 738</b>
401	Delmenhorst, Stadt	49 106	657	28 394	380	17 307	231	3 405	46	-	339	757
402	Emden, Stadt	12 463	242	-	-	10 112	196	2 351	46	50	249	543
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	62 041	383	37 931	234	16 708	103	7 402	46	-	811	1 730
404	Osnabrück, Stadt	69 361	420	41 280	250	20 578	125	7 503	46	-	838	1 778
405	Wilhelmshaven, Stadt	53 401	655	30 624	375	19 064	234	3 713	46	-	378	836
451	Ammerland	40 167	338	18 285	154	15 969	134	5 913	50	-	450	1 022
452	Aurich	71 957	379	37 531	198	25 026	132	9 399	50	7 909	845	1 812
453	Cloppenburg	54 545	342	22 838	143	23 774	149	7 933	50	1 666	627	1 396
454	Emsland	92 260	294	37 523	119	39 144	125	15 594	50	3 508	1 272	2 830
455	Friesland	42 650	425	20 100	200	17 597	175	4 953	50	55	374	837
456	Grafschaft Bentheim	53 170	393	24 637	182	21 826	161	6 707	50	-	531	1 171
457	Leer	84 251	510	41 265	250	34 785	211	8 200	50	-	630	1 368
458	Oldenburg	46 497	361	19 321	150	20 782	162	6 394	50	68	493	1 098
459	Osnabrück	115 313	322	46 832	131	50 756	142	17 725	50	1 253	1 406	3 135
460	Vechta	20 816	148	1 214	9	12 652	90	6 950	50	2 162	580	1 304
461	Wesermarsch	31 665	345	9 577	104	17 585	192	4 504	50	2 428	408	847
462	Wittmund	28 584	495	12 105	210	13 627	236	2 852	50	172	228	482
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>928 247</b>	<b>372</b>	<b>429 457</b>	<b>172</b>	<b>377 293</b>	<b>151</b>	<b>121 498</b>	<b>49</b>	<b>19 271</b>	<b>10 460</b>	<b>22 944</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 091 056</b>	<b>387</b>	<b>1 360 148</b>	<b>170</b>	<b>1 342 812</b>	<b>168</b>	<b>388 097</b>	<b>49</b>	<b>59 684</b>	<b>34 998</b>	<b>73 887</b>
	davon:											
	kreisfreie Städte	361 100	358	206 784	205	108 322	107	45 994	46	28 418	5 599	11 536
	Landkreise (einschl. Gemein- den und Samtgemeinden)	2 729 956	391	1 153 364	165	1 234 489	177	342 103	49	31 266	29 399	62 351
	davon:											
	Landkreise	1 405 948	201	x	x	1 224 577	175	181 371	26	x	15 140	62 351
	Gemeinden/Samtgemeinden <sup>4)</sup>	1 324 008	190	1 153 364	165	9 912	x	160 732	23	31 266	14 260	x

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2011 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 30.06.2011 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

Für Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz erhalten die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen 8,9 Mio. €. Im Zuge der Auflösung der Bezirksregierungen wurden einigen Kommunen zusätzliche Aufgaben übertragen. Zurzeit sind das 17 Teilaufgaben mit einem Volumen von zusammen 11,7 Mio. €. Hinzu kommt noch eine Zuweisung in Höhe von 6,4 Mio. € für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetz. Die in § 4 NFGV festgelegten Beträge werden vom LSKN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt. Sie erhalten hier insgesamt 27,0 Mio. €.

### Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleiben 2,6 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 1,6 % bzw. 42,3 Mio. € niedriger als der Wert von 2011. Die Aufteilung auf Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben wurde gegenüber 2011 den im Verhältnis zueinander geänderten Ausgabenbelastungen angepasst. 49,2 % (vorher 50,8 %) der Schlüsselzuweisungen entfallen auf Gemeindeaufgaben und 50,8 % (vorher 49,2 %) auf Kreisaufgaben. Damit fließen 1,30 Mrd. € an kreisangehörige Einheitsgemeinden, Samtgemeinden und kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 1,34 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reiche“ Gemeinde.

### Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohner ergänzt um die Einwohnergewichtung. Danach werden Einwohner in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Bürgern aus anderen Gemeinden zugute kommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit 20 000 Einwohnern beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Einwohner angerechnet werden. Insgesamt wird die Zahl der Einwohner der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 656 698 zusätzliche Einwohner erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2012 werden 328 von 417 Kommunen auf diese Weise insgesamt 51 808 Einwohner mehr angerechnet, als sie am 30.6.2011 tatsächlich hatten. Hinzu kommt die Einwohnererhöhung, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergibt. Auch hier wird der Demographiefaktor angewandt.

Zu den 1,30 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 59,7 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. 2012 sind hier von 42 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. 20 % der überschüssenden Steuerkraft werden als Finanzausgleichsumlage abgeschöpft. Es stehen somit mehr als 1,36 Mrd. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung.

In Tabelle 3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 417 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 170 € je Einwohner, das sind 4 € weniger als im Vorjahr. Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Lemwerder (2 404 €), die Samtgemeinden Altes Amt Lemförde (1 798 €) und Rehden (1 586 €), die Stadt Aurich (1 546 €) und die kreisfreie Stadt Wolfsburg (1 533 €). Sie und 37 weitere erhalten keine Zuweisungen für Ge-

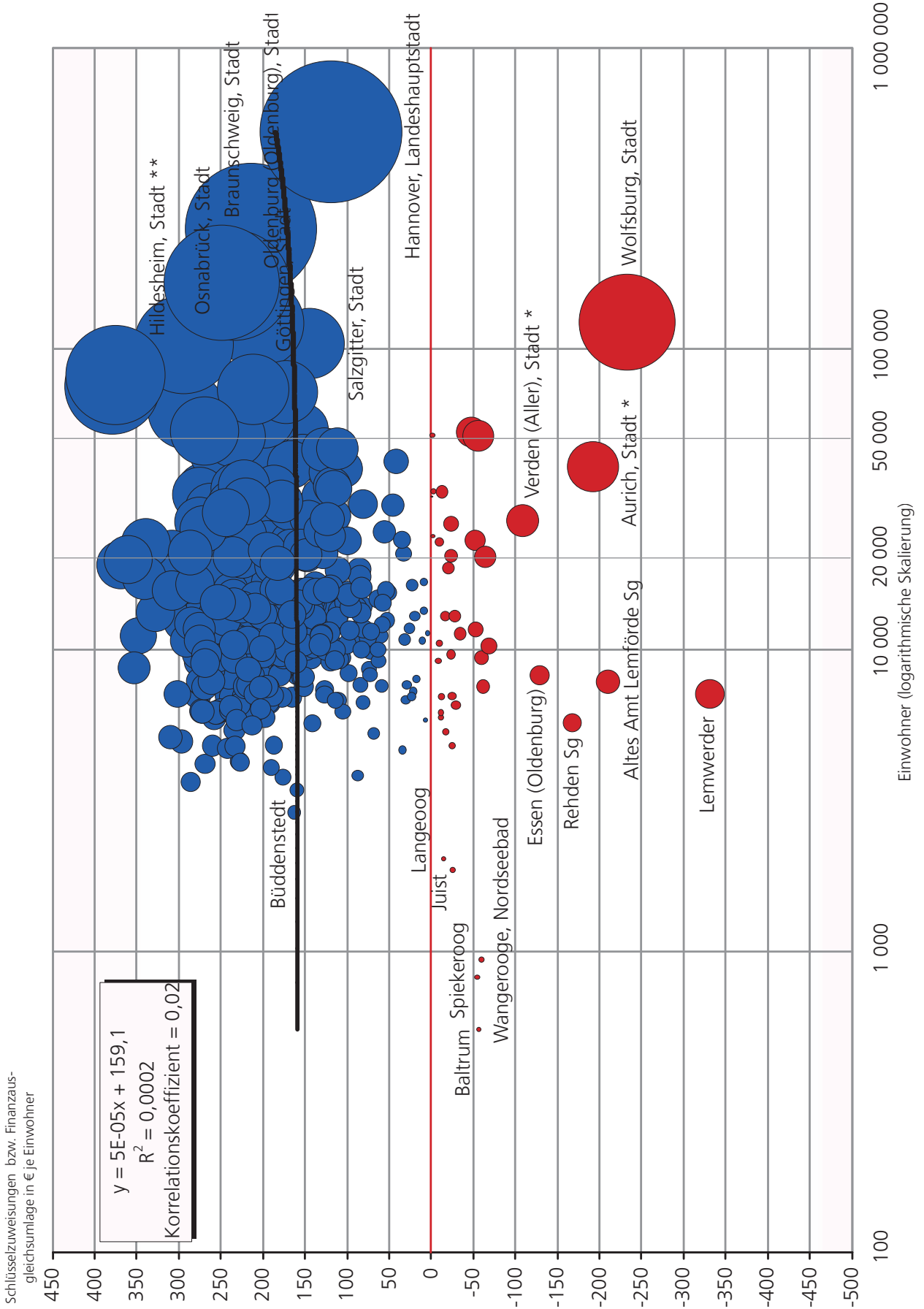
### 3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2012 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2011	Gemeinde- größen- ansatz <sup>2)</sup> (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraft- messzahlen		Schlüssel- zuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanz- ausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	249 197	169,9	423 386	246 111	581,29	53 470	126,29	299 581	707,58
102	Salzgitter, Stadt	103 954	145,7	151 461	93 433	616,88	15 086	99,60	108 519	716,48
103	Wolfsburg, Stadt	121 878	148,6	181 111	277 613	1532,83	-	-	249 245	1376,20
151	Gifhorn	173 827	109,4	190 180	93 169	489,90	37 054	194,84	130 223	684,73
152	Göttingen	259 750	125,3	325 400	175 035	537,91	51 683	158,83	226 718	696,74
153	Goslar	123 542	111,1	137 257	71 334	519,71	23 673	172,48	95 008	692,19
154	Helmstedt	116 575	105,2	122 681	57 575	469,31	26 237	213,86	83 695	682,21
155	Northeim	141 529	106,3	150 467	76 285	506,99	27 388	182,02	103 673	689,01
156	Osterode am Harz	78 822	104,5	82 384	46 405	563,27	11 622	141,07	57 999	704,00
157	Peine	132 440	110,6	146 425	73 259	500,32	27 385	187,02	100 644	687,34
158	Wolfenbüttel	123 420	111,9	138 148	73 311	530,67	22 692	164,26	96 003	694,93
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 624 934</b>	<b>126,1</b>	<b>2 048 900</b>	<b>1 283 530</b>	<b>626,45</b>	<b>296 288</b>	<b>144,61</b>	<b>1 551 306</b>	<b>757,14</b>
241	Region Hannover	1 135 065	146,4	1 662 158	1 040 932	626,25	170 809	102,76	1 207 223	726,30
241001	dar. Hannover, Ldhptst.	523 515	180,0	942 327	622 599	660,70	62 884	66,73	685 483	727,44
251	Diepholz	217 391	108,1	234 901	162 725	692,74	19 990	85,10	180 060	766,53
252	Hameln - Pyrmont	156 770	114,3	179 253	94 233	525,70	30 112	167,99	124 345	693,68
254	Hildesheim	285 614	118,3	337 930	173 227	512,61	60 084	177,80	233 311	690,41
255	Holzminden	74 665	105,4	78 726	50 119	636,62	11 547	146,67	60 366	766,79
256	Nienburg (Weser)	125 423	106,7	133 798	75 618	565,16	18 840	140,81	94 371	705,33
257	Schaumburg	162 659	106,5	173 225	85 721	494,85	33 107	191,12	118 828	685,97
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 157 587</b>	<b>129,8</b>	<b>2 799 991</b>	<b>1 682 574</b>	<b>600,92</b>	<b>344 489</b>	<b>123,03</b>	<b>2 018 504</b>	<b>720,90</b>
351	Celle	183 154	114,6	209 821	111 453	531,18	34 384	163,87	145 837	695,06
352	Cuxhaven	201 948	109,3	220 689	100 680	456,21	48 575	220,10	149 255	676,31
353	Harburg	247 502	112,0	277 318	169 351	610,67	28 912	104,25	198 262	714,93
354	Lüchow - Dannenberg	49 902	110,7	55 260	24 992	452,26	12 327	223,06	37 318	675,33
355	Lüneburg	178 128	115,4	205 489	102 807	500,30	38 433	187,03	141 240	687,34
356	Osterholz	112 442	108,1	121 519	64 376	529,76	20 044	164,94	84 419	694,70
357	Rotenburg (Wümme)	164 855	104,8	172 799	99 657	576,72	23 176	134,12	122 630	709,67
358	Heidekreis	142 619	106,3	151 577	82 133	541,85	24 556	162,00	106 441	702,22
359	Stade	198 002	111,0	219 684	127 795	581,72	27 673	125,97	155 468	707,69
360	Uelzen	94 918	110,4	104 777	51 178	488,44	20 529	195,93	71 706	684,37
361	Verden	133 830	108,0	144 552	107 746	745,38	11 307	78,22	116 162	803,60
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 707 300</b>	<b>110,3</b>	<b>1 883 485</b>	<b>1 042 167</b>	<b>553,32</b>	<b>289 914</b>	<b>153,92</b>	<b>1 328 739</b>	<b>705,47</b>
401	Delmenhorst, Stadt	74 785	134,9	100 885	37 773	374,42	28 394	281,45	66 167	655,86
402	Emden, Stadt	51 473	125,6	64 650	48 719	753,58	-	-	48 668	752,80
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	161 960	155,3	251 524	137 987	548,61	37 931	150,81	175 919	699,41
404	Osnabrück, Stadt	165 163	155,9	257 489	137 995	535,92	41 280	160,32	179 274	696,24
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 578	137,6	112 251	43 320	385,92	30 624	272,82	73 944	658,74
451	Ammerland	118 850	109,9	130 634	73 553	563,05	18 285	139,97	91 839	703,02
452	Aurich	189 843	108,0	205 073	143 243	698,50	37 531	183,01	172 865	842,94
453	Cloppenburg	159 566	105,8	168 832	104 448	618,65	22 838	135,27	125 620	744,05
454	Emsland	314 307	110,3	346 616	227 363	655,95	37 523	108,25	261 377	754,08
455	Friesland	100 293	106,0	106 333	53 192	500,24	20 100	189,03	73 236	688,74
456	Grafschaft Bentheim	135 419	112,7	152 639	81 582	534,47	24 637	161,40	106 218	695,88
457	Leer	165 114	107,7	177 896	78 345	440,40	41 265	231,96	119 610	672,36
458	Oldenburg	128 656	107,8	138 637	78 510	566,30	19 321	139,37	97 763	705,18
459	Osnabrück	358 579	109,7	393 370	238 722	606,86	46 832	119,05	284 301	722,73
460	Vechta	140 464	107,6	151 099	122 469	810,52	1 214	8,03	121 521	804,25
461	Wesermarsch	91 699	105,0	96 303	71 565	743,12	9 577	99,44	78 714	817,36
462	Wittmund	57 749	105,0	60 639	30 181	497,71	12 105	199,62	42 113	694,49
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 495 498</b>	<b>116,8</b>	<b>2 914 870</b>	<b>1 708 965</b>	<b>586,29</b>	<b>429 457</b>	<b>147,33</b>	<b>2 119 151</b>	<b>727,01</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>7 985 319</b>	<b>120,8</b>	<b>9 647 246</b>	<b>5 717 236</b>	<b>592,63</b>	<b>1 360 148</b>	<b>140,99</b>	<b>7 017 700</b>	<b>727,43</b>

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Bezirke). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

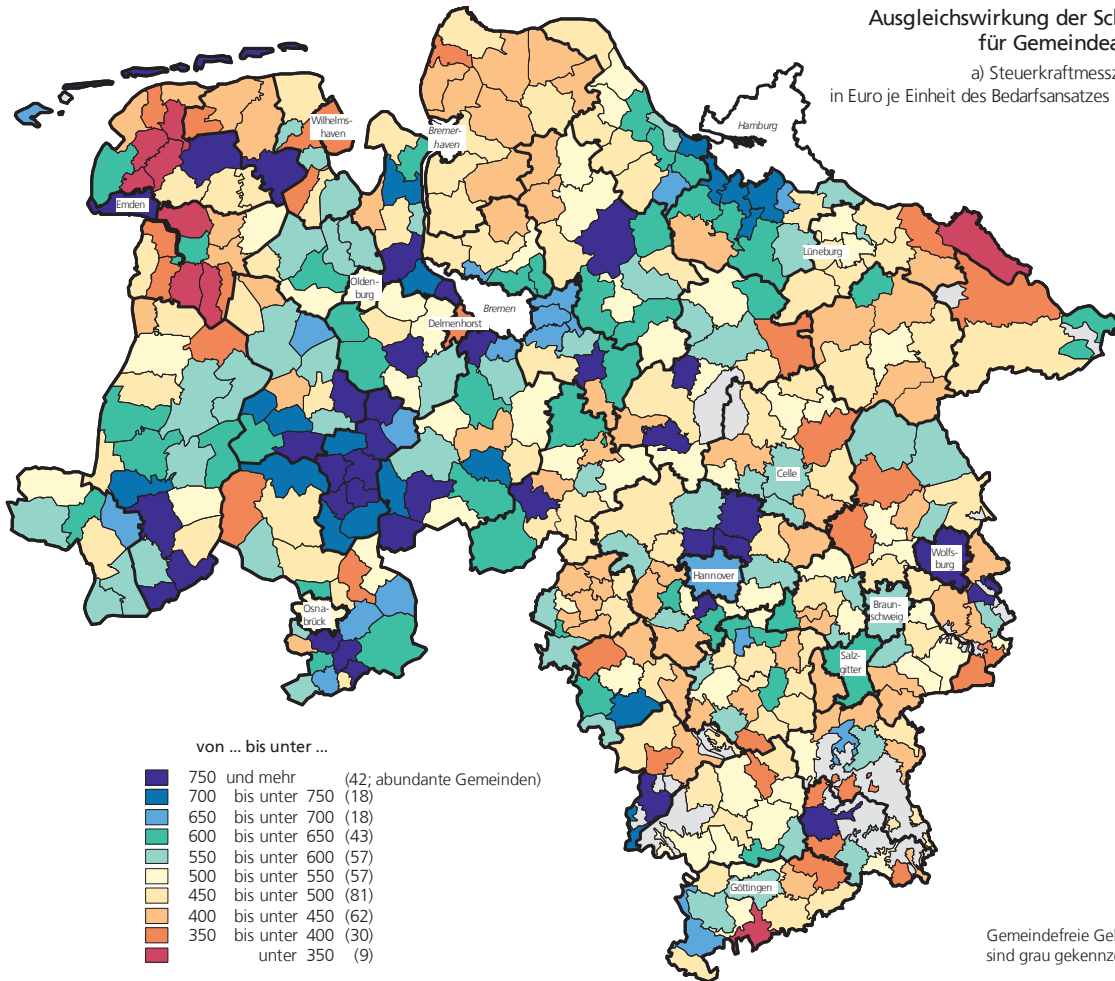
## 2. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2012

- Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage -

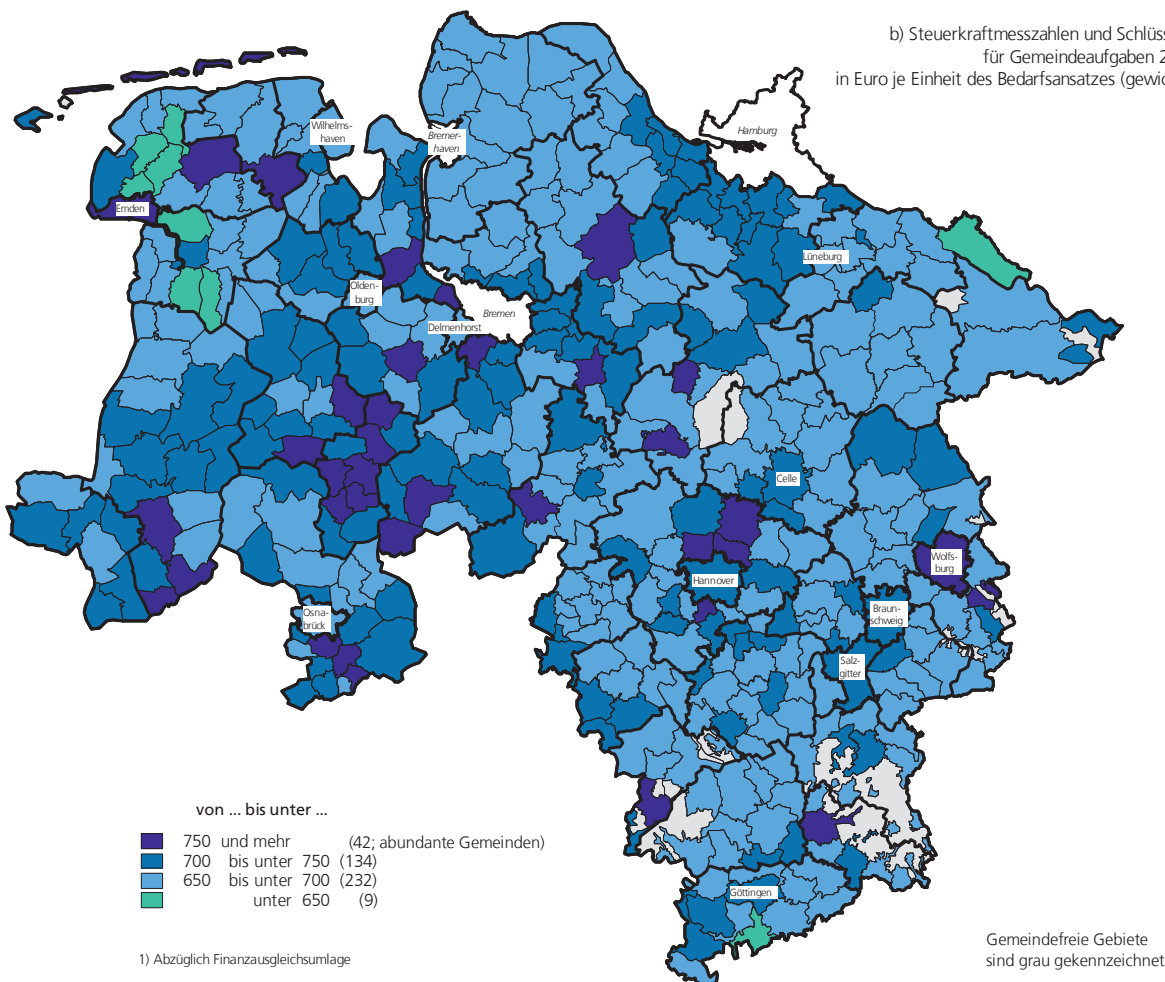


## Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2012  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen<sup>1)</sup>  
für Gemeindeaufgaben 2012  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



1) Abzüglich Finanzausgleichsumlage





#### 4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2012 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohner- zahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2011	Zusätzliche Einwohner- zahlen für Sozial- lasten- und Flächen- ansatz	Bedarfs- ansatz	Umlagekraft- messzahlen			Schlüssel- zuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge
101	Braunschweig, Stadt	249 197	166 401	415 598	135 348	325,67	2	12 936	31,13	148 283	356,79	2
102	Salzgitter, Stadt	103 954	72 299	176 253	49 225	279,28	5	11 618	65,91	60 842	345,20	5
103	Wolfsburg, Stadt	121 878	55 306	177 184	127 702	720,73	1	-	-	127 702	720,73	1
151	Gifhorn	173 827	98 179	272 006	58 199	213,96	26	31 255	114,91	89 454	328,87	26
152	Göttingen <sup>2)</sup>	259 750	157 214	416 964	101 913	244,42	11	38 388	92,06	140 301	336,48	11
153	Goslar	145 649	113 612	259 261	49 495	190,91	38	34 273	132,20	83 768	323,10	38
154	Helmstedt	94 468	68 039	162 507	30 512	187,76	40	21 867	134,56	52 379	322,32	40
155	Northeim	141 529	107 181	248 710	46 443	186,73	42	33 657	135,33	80 100	322,06	42
156	Osterode am Harz	78 822	66 650	145 472	26 197	180,08	44	20 412	140,32	46 609	320,40	44
157	Peine	132 440	83 230	215 670	45 036	208,82	28	25 613	118,76	70 650	327,58	28
158	Wolfenbüttel	123 420	75 315	198 735	43 118	216,96	23	22 388	112,65	65 507	329,62	23
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 624 934</b>	<b>1 063 426</b>	<b>2 688 360</b>	<b>713 187</b>	<b>265,29</b>		<b>252 408</b>	<b>93,89</b>	<b>965 594</b>	<b>359,18</b>	
241	Region Hannover	1 135 065	983 676	2 118 741	549 544	259,37	8	171 296	80,85	720 840	340,22	8
251	Diepholz	217 391	136 181	353 572	83 129	235,11	16	35 019	99,04	118 148	334,16	16
252	Hamelner - Pyrmont	156 770	123 360	280 130	55 814	199,24	35	35 281	125,95	91 095	325,19	35
254	Hildesheim	285 614	186 894	472 508	104 559	221,29	22	51 699	109,41	156 258	330,70	22
255	Holzminde	74 665	56 172	130 837	27 849	212,85	27	15 143	115,74	42 992	328,59	27
256	Nienburg (Weser)	125 423	105 631	231 054	42 584	184,30	43	31 689	137,15	74 273	321,45	43
257	Schaumburg	162 659	99 100	261 759	53 138	203,00	32	32 229	123,13	85 367	326,13	32
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 157 587</b>	<b>1 691 013</b>	<b>3 848 600</b>	<b>916 617</b>	<b>238,17</b>		<b>372 355</b>	<b>96,75</b>	<b>1 288 972</b>	<b>334,92</b>	
351	Celle	184 727	141 976	326 703	65 755	201,27	33	40 651	124,43	106 405	325,69	33
352	Cuxhaven	201 948	133 020	334 968	66 423	198,30	36	42 426	126,66	108 848	324,95	36
353	Harburg	247 502	120 970	368 472	89 871	243,90	12	34 066	92,45	123 937	336,35	12
354	Lüchow - Dannenberg	49 902	62 883	112 785	16 604	147,22	46	18 605	164,96	35 210	312,18	46
355	Lüneburg	178 128	126 359	304 487	63 202	207,57	29	36 447	119,70	99 649	327,27	29
356	Osterholz	112 442	52 790	165 232	37 911	229,44	17	17 068	103,30	54 979	332,74	17
357	Rotenburg (Wümme)	164 855	112 358	277 213	55 437	199,98	34	34 760	125,39	90 197	325,37	34
358	Heidekreis	144 109	110 858	254 967	48 076	188,56	39	34 155	133,96	82 231	322,52	39
359	Stade	198 002	130 255	328 257	70 242	213,99	25	37 713	114,89	107 955	328,87	25
360	Uelzen	94 918	88 569	183 487	32 041	174,62	45	26 498	144,41	58 538	319,03	45
361	Verden	133 830	80 605	214 435	54 244	252,96	10	18 367	85,65	72 612	338,62	10
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 710 363</b>	<b>1 160 644</b>	<b>2 871 007</b>	<b>599 806</b>	<b>208,92</b>		<b>340 756</b>	<b>118,69</b>	<b>940 562</b>	<b>327,61</b>	
401	Delmenhorst, Stadt	74 785	67 401	142 186	29 131	204,88	31	17 307	121,72	46 437	326,60	31
402	Emden, Stadt	51 473	46 284	97 757	22 411	229,25	18	10 112	103,44	32 523	332,69	18
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	161 960	114 358	276 318	79 178	286,55	3	16 708	60,47	95 886	347,01	3
404	Osnabrück, Stadt	165 163	128 992	294 155	80 567	273,89	6	20 578	69,96	101 146	343,85	6
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 578	76 452	158 030	32 606	206,33	30	19 064	120,63	51 669	326,96	30
451	Ammerland	118 850	51 906	170 756	41 405	242,48	13	15 969	93,52	57 374	336,00	13
452	Aurich	189 843	122 814	312 657	81 430	260,44	7	25 026	80,04	106 456	340,49	7
453	Cloppenburg	159 566	83 374	242 940	57 501	236,69	15	23 774	97,86	81 275	334,55	15
454	Emsland	314 307	154 992	469 299	120 121	255,96	9	39 144	83,41	159 265	339,37	9
455	Friesland	100 293	52 913	153 206	32 789	214,02	24	17 597	114,86	50 387	328,88	24
456	Grafschaft Bentheim	135 419	73 824	209 243	47 727	228,09	19	21 826	104,31	69 553	332,40	19
457	Leer	165 114	105 886	271 000	53 122	196,02	37	34 785	128,36	87 908	324,38	37
458	Oldenburg	128 656	66 956	195 612	44 113	225,52	20	20 782	106,24	64 896	331,76	20
459	Osnabrück	358 579	177 619	536 198	129 200	240,96	14	50 756	94,66	179 957	335,62	14
460	Vechta	140 464	60 280	200 744	56 838	283,14	4	12 652	63,02	69 490	346,16	4
461	Wesermarsch	91 699	72 614	164 313	36 885	224,48	21	17 585	107,02	54 469	331,50	21
462	Wittmund	57 749	43 197	100 946	18 895	187,17	41	13 627	135,00	32 522	322,17	41
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 495 498</b>	<b>1 499 861</b>	<b>3 995 359</b>	<b>963 919</b>	<b>241,26</b>		<b>377 293</b>	<b>94,43</b>	<b>1 341 212</b>	<b>335,69</b>	
	<b>Niedersachsen</b>	<b>7 988 382</b>	<b>5 414 944</b>	<b>13 403 326</b>	<b>3 193 529</b>	<b>238,26</b>		<b>1 342 812</b>	<b>100,18</b>	<b>4 536 341</b>	<b>338,45</b>	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (9 912 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

## 5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlagen und Nettobeträge 2012 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraft- messzahlen 2012  bei Landkreisen: Umlage- kraftmesszahlen 2012  in € je Einwohner <sup>2)</sup>	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 11)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Auf- gaben des übertrage- nen Wirkungskreises					
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
<b>a) kreisfreie Städte</b>												
900 und mehr	[3]	95 826	226,78	53 470	127	23 048	55	19 309	45,70	28 418	67 408	159,53
800 bis unter 900	[3]	162 768	377,58	94 297	218,75	48 904	113,45	19 567	45,39	-	162 768	377,58
weniger als 800	[2]	102 507	655,57	59 018	377,44	36 371	232,60	7 118	45,52	-	102 507	655,57
<b>Zusammen a)</b>	<b>[8]</b>	<b>361 100</b>	<b>357,53</b>	<b>206 784</b>	<b>204,74</b>	<b>108 322</b>	<b>107,25</b>	<b>45 994</b>	<b>45,54</b>	<b>28 418</b>	<b>332 683</b>	<b>329,39</b>
<b>b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden</b>												
600 und mehr	[154]	489 126	135,72	390 783	108,43	x	x	98 343	27,29	31 266	457 859	127,05
550 bis unter 600	[51]	196 787	213,52	177 769	192,88	x	x	19 019	20,64	-	196 787	213,52
500 bis unter 550	[56]	192 702	229,13	176 770	210,19	x	x	15 931	18,94	-	192 702	229,13
450 bis unter 500	[67]	185 458	244,27	172 384	227,05	x	x	13 074	17,22	-	185 458	244,27
400 bis unter 450	[53]	155 407	278,04	145 916	261,05	x	x	9 491	16,98	-	155 407	278,04
350 bis unter 400	[20]	57 676	305,42	54 513	288,67	x	x	3 163	16,75	-	57 676	305,42
300 bis unter 350	[6]	29 636	361,97	28 260	345,16	x	x	1 376	16,80	-	29 636	361,97
weniger als 300	[2]	7 303	367,45	6 969	350,61	x	x	335	16,84	-	7 303	367,45
<b>Zusammen b)</b>	<b>[409]</b>	<b>1 314 096</b>	<b>188,39</b>	<b>1 153 364</b>	<b>165,35</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>160 732</b>	<b>23,04</b>	<b>31 266</b>	<b>1 282 830</b>	<b>183,91</b>
<b>c) Landkreise<sup>3)</sup></b>												
350 und mehr	[18]	810 495	181,67	x	x	704 831	157,99	105 663	23,68	x	810 495	181,67
325 bis unter 350	[18]	540 731	239,53	x	x	473 006	209,53	67 725	30,00	x	540 731	239,53
weniger als 325	[2]	64 635	249,00	x	x	56 652	218,24	7 982	30,75	x	64 635	249,00
<b>Zusammen c)</b>	<b>[38]</b>	<b>1 415 860</b>	<b>177,24</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1 234 489</b>	<b>154,54</b>	<b>181 371</b>	<b>22,70</b>	<b>x</b>	<b>1 415 860</b>	<b>177,24</b>

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2011 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

meindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta, Verden, Diepholz und Wesermarsch. Die höchsten Zuweisungen erhalten die Städte Delmenhorst (281 €) und Wilhelmshaven (273 €) sowie die Gemeinden in den Landkreisen Leer (232 €), Lüchow-Dannenberg (223 €) und Cuxhaven (220 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sokkelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings wie schon in den letzten Jahren für keine Kommune die Zuweisungen entsprechend ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die stärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet; sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 42 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuer-

schwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild: Von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 4 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebennen.

In Abbildung 2 sind sowohl die Zuweisungen je Einwohner als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), je Einwohner gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

### Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu den Einwohnern der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Einwohner für die Belastung durch die Sozial-

hilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Im Rahmen der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes wurden die Anteile an die veränderten Belastungen angepasst. Die liegen nun bei 59,6 % (Einwohner), 30,2 % (Sozialhilfebelastung) und 10,2 % (Fläche). In Tabelle 4 ist dargestellt, wie viele Einwohner und zusätzliche Einwohner auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 5 414 944 Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 721 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl, es folgen die Städte Braunschweig (326 €) und Oldenburg (Oldb) (287 €). Die niedrigste hat wie im Vorjahr der Landkreis Lüchow-Dannenberg (147 €), danach kommen die Landkreise Uelzen (175 €) und Osterode am Harz (180 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 156 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle 4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahl zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es

wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist; es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 574 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 402 €, ist also deutlich kleiner geworden.

### Zuweisungen insgesamt

In Tabelle 2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 387 €. Mit 669 € je Einwohner fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg, gefolgt von den Städten Delmenhorst (657 €) und Wilhelmshaven (655 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches bekommt (46 €). Es folgen der Landkreis Vechta (148 €), die Stadt Emden (242 €) und die Landkreise Verden (271 €) und Emsland (294 €).

In Tabelle 5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt.